



©Valpolicella

Valpolicella lebt!

Am 20. Februar 2017 besuchten drei Vertreter des Konsortiums «[Weine der Valpolicella](#)» die Stadt Zürich und stellten ausgewählten Journalisten der Schweizer Weinpresse das RRR-Projekt vor. Zusammengefasst attestiert der «RRR»-Siegel die Erhaltung der Landschaft und des Ökosystems, die Kontrolle der Ressourcen, den Schutz der Biodiversität und des Gebietes durch die zertifizierten Aziende Agricole.

Ein lebender Markt

Seit Jahren schreibt das Valpolicella eine Erfolgsgeschichte, ohne sich je auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Mit 97% autochthonen Rebsorten, darunter 53% Corvina, 21% Rondinella und 13% Corvinone, vier Appellationen -Valpolicella DOC, Valpolicella Ripasso DOC, Recioto della Valpolicella DOCG und Amarone della Valpolicella DOCG sowie insgesamt 2'286 Traubenproduzenten, aber nur 286 Weinerzeugern stösst die Region auf einen unvergänglichen Erfolg auf dem internationalen Markt. Die wichtigsten Exportländer sind Ende 2016:

	Valpolicella	Valpolicella Ripasso	Amarone
Export vs. Inlandverkauf			65% vs. 35%
Deutschland	21%	13%	18%
Grossbritannien	18%	16%	6%
Kanada	8%	7%	13%
Schweiz	8%	?	14%
Schweden	?	5%	8%
USA	14%	21%	10%
China & Russland	7%	5%	2%

Die gesamte Rebfläche der Valpolicella beträgt 7'844ha. 2016 wurden 60 Millionen Flaschen für einen gesamten Wert von 565 Millionen Euros abgefüllt. Amarone allein erwirtschaftete 330 Millionen Euros.

Auf dem Weg zum Erfolg

Valpolicella erweist sich als eine Weinbauregion, die sich stets weiterentwickelt und ihren Fokus jetzt auf die Nachhaltigkeit richtet.

Den Meilenstein setzt das [Consorzio per la Tutela dei Vini Valpolicella](#) mit der Lancierung des Projektes "Progetto di Certificazione e Produzione integrata (RRR)". RRR steht für «Riduci Risparmia Rispetta», also «Reduzieren, Sparen, Respektieren». Rund 80% der Valpolicella-Winzer sind Mitglieder des Konsortiums und verfolgen das Ziel, das Wein-Kulturerbe langfristig zu sichern.

Umfassende Nachhaltigkeit mit dem RRR-Protokoll

Als regionale Zertifizierung betrifft das Markenzeichen der Genossenschaft der Valpolicella-Weine «Riduci Risparmia Rispetta» (RRR) neben der Reduzierung der Umweltbelastung auch den Erhalt der Landschaft. Die informierten Weinliebhaber erinnern sich an die tragische Geschichte der Kinder in einer Schule von Bordeaux. Im November 2016 werden zwei Châteaux angeklagt, weil sie ihre Rebstöcke in der Nähe einer Schule mit chemischen Pflanzenschutzmitteln besprühen. Die Kinder beklagen sich wegen Unbehagen und Übelkeit und es wird Frankreich schrittweise bewusst, dass das Problem mit krebserkrankten Bauern, auch Weinbauern so nicht weitergehen kann. Seinerseits will das Valpolicella-Konsortium das Thema vorantreiben. Fünf Jahre nach dem Start des RRR-Projektes wurden Ende Februar 2017 etwa 20 Weingüter mit der Zertifizierung ausgezeichnet. Insgesamt wurden 30 Weingüter von Anfang an miteinbezogen. Das Projekt interessiert heute 63 Produzenten, welchen insgesamt 600ha gehören. Die Gemeinden von Marano, Fumane, San Pietro in Cariano, Sant'Ambrogio, Negrar, Verona und Illasi beteiligen sich aktiv am Projekt mit 73% der gesamten Weinfläche.

In Anbetracht dessen, dass das Konsortium 286 Aziende für eine Gesamtfläche von 2'000 Hektaren. aufzählt, darf man von einem Erfolg sprechen. Solche Projekte benötigen bekanntlich Zeit, bevor sich die potentiellen Teilnehmer effektiv für den gemeinsamen Erfolg einsetzen. Ziel der Genossenschaft ist es, innerhalb von 2 Jahren 60 % der Rebfläche zu zertifizieren.

Das RRR-Projekt hat folgende Ziele:

- Ein integriertes Produktionsprotokoll zu schaffen, das auch zu einem Modell für andere Weinbaugebiete in Venetien und Italien werden könnte.
- Ein Ausbildungs- und Informationsprogramm für Traubenproduzenten zu schaffen, das auch für andere Weinbauzonen gilt.
- Ein neues Image des nachhaltigen Weins zu schaffen.
- Ein Element der Rentabilität für den Verkauf von Flaschenweinen zu schaffen, um die Marge und damit den Lebensunterhalt der kleinen und mittleren Betriebe zu sichern.
- Ein neues Image des Weins durch Ausschluss von Wirkstoffen zu erzeugen, die gesundheitsgefährdende Spuren hinterlassen können.

Ab dem Jahrgang 2016 können Flaschen des Valpolicella-Anbaugebietes mit einem solchen Aufkleber versehen werden, insofern die Aziende über das Zertifikat verfügen.



Der Schutz der Landschaft

Dank der Attraktivität der Rotweine des Valpolicella-Weingebiets und der Nähe zu Städten der Kunst wie Verona, Venedig und zum Gardasee entwickelt sich diese Region auch aus touristischer Sicht ausgezeichnet. 2015 haben neun Gemeinden, die komplett oder teilweise zur Ursprungsbezeichnung Valpolicella gehören, eine Zunahme der Ankünfte und Aufenthalte von +9% bzw. +5% im Vergleich zu 2014 verzeichnet, was der Zunahme der Touristenzahlen in der Provinz Verona entspricht und die der Region Veneto sogar um 3% übersteigt. Um die Attraktivität der Region weiter auszubauen, arbeitet die Genossenschaft an der Aufwertung von «Ländlichen Räumen mit historischem Interesse» und entwickelt Instrumente zur Förderung des nationalen und internationalen Motivationstourismus in der Region Valpolicella. Wir werden bestimmt in einem späteren Bericht wieder darüber schreiben.

Ein zentrales Thema bei den Weinen aus dem Weingebiet Valpolicella ist das Wiedererkennen des Weines im Glas. Als Beispiel sei hier die

Neuordnung der Spezifikationen für den Ripasso genannt, in der das perfekte Gleichgewicht zwischen dem Profil des Weines, der seinem Typ gerecht werden muss, dem Stil des Weingutes, den Anforderungen des Marktes und den Erwartungen der Kunden gefunden werden konnte.



©Valpolicella



Die Verkostung

Die Verkostung fand am 20. Februar 2017 im Zunfthaus zur Waag statt und wurde durch das Konsortium der Weine der Valpolicella in Zusammenarbeit mit der Weinzeitschrift [Vinum](#) organisiert. Ausgewählte Journalisten, darunter Sigi Hiss, Hans Babits und Alain Kunz, nahmen am Anlass teil.

Neben einer stärkenden Mahlzeit wurden sieben Weine ausgetrennt.

La Collina dei Ciliegi, «POP» Valpolicella DOC 2015

« Der Hügel der Kirschen », so heisst das Weingut, produziert vier Weinreihen. Die einfachste heisst POP und sie erreicht es, den preisbewussten Konsumenten Frische und Geschmack zu bieten. Genauso präsentierte sich dieser Wein aus Corvina Veronese, Corvinone und Rondinella. Schöne Farbe, sehr appetitlich, guter Anfang für diese Verkostung. Frische, angenehme Nase mit feinen, frischen roten Beeren und etwas Würze sowie Balsamico-Noten. Unkompliziert. Was sich auch im bekömmlichen, ausgewogenen Gaumen bestätigt. Gute Säure. Ein Wein, der viel Freude bereitet, wobei der Abgang kurz wirkt. **16/20** (84/100).

Bottega, Valpolicella DOC Classico Superiore 2014

Bereits vor ein paar Jahren haben wir über diesen riesigen Produzenten geschrieben. Einen entsprechenden Erfolg hat er in den Flughäfen der ganzen Welt. Er ist insbesondere für seine Spumante-Gold-Flaschen in allen möglichen Formaten bekannt. Ansonsten werden etwa 6 Millionen Flaschen abgefüllt. Wir haben nicht geprüft, ob es sich nur um ein Gerücht handelt. Eines ist dafür sicher. Nicht die ganze Produktion strahlt Qualität aus. Der Valpolicella Superiore 2014 ist eine Assemblage aus Corvina, Rondinella und Molinara. Das Konzept im Hintergrund bleibt mir aber schleierhaft, ich weiss nicht, wer so einen Wein mit seinem überholzten Ton kaufen will. **15/20** (80/100).



In Deutschland sind die Weine von Bottega u.a. bei [Wilhelm Gäfer](#), [Heinemann](#) und [Vinsajten](#) erhältlich. In der Schweiz sind sie es u.a. bei [Vergani](#) und [Kaufmann Wine & Drinks](#).

Villa Erbice, Valpolicella Ripasso DOC Superiore 2012

Eine Assemblage aus Corvina grossa und gentile, Veronese sowie Rondinella. Sehr angenehme, mittelkomplexe Nase mit saftigen Kirschen, Weichselkirschen, Feigen, Fruchtlikör sowie feinen Noten wie Schokolade und Vanille, welche das sehr gut eingebundene Holz liefert. Etwas schwarze Beeren sowie eine feine Würzigkeit ergänzen das Bild. Vollmundiger, samtiger Gaumen, ausgewogen, mit einem sehr guten Potential ausgestattet, etwas Korinthenrosinen, umhüllende Säure... Ein gelungenes, delikates und rundum geschmackvolles Erzeugnis für einen schönen Abend zwischen guten Freunden. **17/20** (89/100).



©Villa Erbice

In Deutschland sind die Weine der Villa Erbice bei [Stella Weinkauf](#) und [Perbaccowein](#) erhältlich.

Monte del Frà, «Lena di Mezzo», Valpolicella DOC Classico Superiore 2014

Eine Assemblage aus 80% Corvina, Veronese, Corvinone und 20% Rondinella. Leider fehlerhaft.

Roberto Mazzi e Figli, «Vigneto Castel», Amarone della Valpolicella DOCG Classico 2012

Eine Assemblage aus 65% Corvina, 20% Rondinella, 10% Corvinone und 5% Molinara.

Tiefe Nase mit durchaus angenehmen Düften eingekochter, roter Beeren und Weichselkirschen, reifer Pflaumen, welker Blumen, dunkler Schokolade. Ganz klar kein Amarone im Stil derjenigen der Tenore der Appellation, doch ein durchaus ansprechendes Bouquet. Mit etwas Charakter und Schwung. Vollmundiger, ausgewogener, samtiger, geschmackvoller Gaumen, sehr gute und stützende Säure, nicht ganz Amarone, bietet trotzdem viel Spass. **17.25/20** (90/100).

Die Weine dieses Weinguts sind weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.



Gerardo Cesari, Recioto della Valpolicella DOCG Classico 2013

Eine Assemblage aus Corvina, Rondinella und Molinara. Die Trauben haben drei Monate lang auf Holzrosen getrocknet.

Breite, konzentrierte, süssliche Nase mit trockenen Früchten und Feigen, Studentenfutter, zum Teil kandierten Kirschen, etwas Vanille. Mittlere Komplexität, dafür sehr animierend. Dichter und weicher Auftakt, überraschend sogar. Vollmundiger, üppiger und samtiger Gaumen mit einem verführerischen Schmelz. Der Alkohol ist sehr gut eingebunden. Reife und süssliche, feingliedrige Tannine, viel Sex-appeal, durchaus empfehlenswert. **17.5/20** (91/100).

In [Deutschland](#) genauso wie in der [Schweiz](#) sind die Weine der Azienda bei Millesima erhältlich.



©Gerardo Cesari

Monte del Frà, «Lena di Mezzo», Recioto della Valpolicella DOC Classico 2012

Nicht bewertet.

In Deutschland sind die Weine der Azienda an verschiedenen [Adressen](#) erhältlich. In der Schweiz sind sie es u.a. bei [Landolt](#), [Vogel Vins](#), [Botte di Vino](#) und [Wy Gallerie](#).

Autor: Jean François Guyard
18. März 2017

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.